



Medienmitteilung
Aarau, Dezember 2010

MANON

Hotel Dolores

29. Januar bis 25. April 2011
Aargauer Kunsthaus, Aarau

Manon, Schweizer Pionierin der künstlerischen Inszenierung und des Rollenspiels, präsentiert im Aargauer Kunsthaus ihre neuste Fotoserie "Hotel Dolores". Als Kulisse dienen ihr die verlassenen Bäderhotels in Baden, in denen die Künstlerin mit der Kamera der Flüchtigkeit unserer Existenz nachspürt.

Die Schweizer Künstlerin Manon bietet im Aargauer Kunsthaus einen ersten Einblick in ihr neuestes Projekt *Hotel Dolores*. Sie zeigt erstmals eine Auswahl von rund 30 grossformatigen Bildern aus der zurzeit 170 Fotografien umfassenden Serie, die in den ehemaligen Hotelgebäuden "Verenahof", "Ochsen" und "Bären" im Bäderquartier im Aargauischen Baden entstanden sind. Die verlassenen und teils abbruchreifen Gebäude zeugen von Zeiten, als Baden im 19. und frühen 20. Jahrhundert als Kurort international bekannt war. In den vergangenen Jahrzehnten schwand seine Bedeutung als Bäderstadt zusehends und die Hotels wurden teilweise über Nacht geschlossen.

Fasziniert vom verblassten Glanz vergangener Zeiten und der besonderen Ausstrahlung der heute stillgelegten Bäderhotels, dienen Manon die Gebäude als Inspirationsquelle wie auch als Kulisse für ihre fotografischen Inszenierungen. Seit über zwei Jahren hält sich die Künstlerin wöchentlich in den Bäderhotels auf - trotz Kälte, Staub, Schmutz und fehlender Licht- und Stromversorgung. Die Fotoserie *Hotel Dolores* entwickelt sich laufend weiter und die Künstlerin hofft, dass sie ihr Projekt zu Ende bringen kann, ehe das Bäderquartier umgebaut und neu erschlossen wird.

***Aargauer Kunsthaus**
Aargauerplatz, CH-5001 Aarau
T +41 (0)62 835 23 30
F +41 (0)62 835 23 29
kunsthaus@ag.ch
www.aargauerkunsthaus.ch

Hotel Dolores vereint in sich all die Themen, die prägend sind für Manons Œuvre: Konstruktion weiblicher Identität und gesellschaftlicher Determinierung, das Spiel mit Verführung und Verhüllung, Macht und Ohnmacht sowie das Spannungsfeld zwischen Jugendwahn und Vergänglichkeit. In den atmosphärischen und geschichtsträchtigen Räumlichkeiten der Bäderhotels spürt Manon mit der Kamera der Flüchtigkeit unserer Existenz nach und schafft mit ihren Inszenierungen vieldeutige Bilder. Entstanden sind nicht nur Bilder von Abgründen und Zerstörung, sondern ebenso heitere und frivole Einblicke in Manons Welt.

Manon, 1946 in Bern geboren, lebt und arbeitet in Zürich. In den 1960er Jahren besucht sie die Kunstgewerbeschule in St. Gallen sowie die Schauspielschule in Zürich. 1974 erfolgt der erste Auftritt in der Zürcher Kunstszene mit der Installation *Das lachsfarbene Boudoir*. In den 1970er Jahren erlangte sie national und international Beachtung für ihre Performances, Installationen und inszenierten Fotografien, die um Fragen der Identität und Konstruktion von Geschlechterrollen kreisen. Ihr Körper dient ihr als künstlerisches Material und ihr Leben und Werk sind kaum auseinanderzuhalten. Während einem längeren Aufenthalt in Paris entstehen unter anderem die wichtigen Fotoserien *Dame au crâne rasé* (1978), *Elektrodiagramm 304/303* (1978) und *Ball der Einsamkeiten* (1980). Nach einer mehrjährigen Schaffenspause konzipiert Manon 1990 für das Kunstmuseum St. Gallen die Installation *Damenzimmer* und die Fotoserie *Künstler Eingang*. Seit den 1990er Jahren untersucht die Künstlerin in symbolhaften Installationen wie *Die Philosophie im Boudoir* (1993), in den Fotoserien *Forever Young* (1999) oder *Einst war sie Miss Rimini* (2003) das Thema der Vergänglichkeit. 2008/2009 richtet das Helmhaus Zürich und das Swiss Institute in New York mit *Manon - Eine Person* eine Retrospektive aus.

Kuratorin: Madeleine Schuppli, Direktorin Aargauer Kunsthaus, Aarau

Edition

Zur Ausstellung erscheint eine Edition aus der Fotoserie *Hotel Dolores*. Weitere Angaben finden sie ab Januar 2011 auf unserer Website.

Medienorientierung: Donnerstag, 27. Januar 2011, 10 Uhr

Die Künstlerin ist anwesend.

Vernissage: Freitag, 28. Januar 2011, 18 Uhr

18.15 Uhr Begrüssung durch Hans Ulrich Glarner, Leiter Abteilung Kultur, Kanton Aargau; Einführung durch Madeleine Schuppli, Direktorin Aargauer Kunsthaus, Aarau. Anschliessend Apéro im Foyer. Ab 20 Uhr Essen im Zelt auf dem Kunsthaus-Dach

Künstlergespräch

Donnerstag, 31. März 2011, 18.30 Uhr

Manon im Gespräch mit Claudia Spinelli, Leiterin Kunstraum Baden und Madeleine Schuppli, Direktorin Aargauer Kunsthaus. Anschliessend Apéro im Foyer

Führungen

Sonntag 12 - 12.30 Uhr

30.1. mit Astrid Näff

27.2. mit Dorothee Noever

20.3. mit Astrid Näff

3.4. mit Nadja Baldini

Ostermontag 12 - 12.30 Uhr

25.4. mit Astrid Näff

Private Führungen für Gruppen auf Anfrage:

T +41 (0)62 835 23 39, E-Mail: doris.huber@ag.ch

Kunstvermittlung

Massgeschneiderte Veranstaltungen für Gruppen aller Altersstufen und für

Schulen. Information und Anmeldung: T +41 (0)62 835 23 31,

E-Mail: kunstvermittlung@ag.ch, www.aargauerkunsthaus.ch

Öffnungszeiten: Dienstag - Sonntag 10-17 Uhr, Donnerstag 10-20 Uhr

Öffnungszeiten Feiertage:

Gründonnerstag 21.4. bis Ostermontag 25.4. täglich geöffnet 10 - 17 Uhr

Medienbilder

Bilder stehen ab Januar 2011 auf unserer Website www.aargauerkunsthaus.ch zum Herunterladen bereit.

Für weitere Informationen:

Madeleine Schuppli, Direktorin, T +41 (0)62 835 23 30

E-Mail: madeleine.schuppli@ag.ch

Filomena Colecchia, Kommunikation, T +41 (0)62 835 23 34

E-Mail: filomena.colecchia@ag.ch